

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 83 (1957)  
**Heft:** 51

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Weihnachtsarbeiten: Das ganze Volk modelliert!

### Scheinwerfer heraus!

Die dänische Regierung hat im Laufe dieses Jahres drei Mitglieder der Sowjetbotschaft in Kopenhagen ausweisen müssen. *Wegen Spionage!*

Rußland hat daraufhin den Landwirtschaftsattaché der dänischen Botschaft in Moskau ausgewiesen. *Aus Rache!*

Die Sowjetvertretung in Kopenhagen zählt heute noch *50 Mitglieder*.

Die Vertretung Dänemarks in Moskau zählt jetzt nurmehr *4 Mitglieder*.

Ein höchst merkwürdiges Zahlenverhältnis – findet die Dänische Regierung in einer Note an den Kreml, und winkt zugleich mit scharfer Entschiedenheit: auch jeder weitere Spion von euch wird *fliegen!*

Unsereiner sagt sich: es ist doch interessant zu sehen, was so zutage kommt, wenn der Nebel, den die Bolschewiki um das zu legen belieben, was sie, dem Sprachgebrauch des Westens kühn folgend, *ihre* diplomatischen Vertretungen im Aus-

lande nennen, einmal von westlichen Scheinwerfern angestrahlt wird. Die Neugier wird rege: Und wie steht es bei uns, in den andern Ländern? Heraus mit den Scheinwerfern! Laßt Zahlen sprechen! *Eins zu Zwölfeinhalb* in Dänemark – – ? die Untersuchung in andern Ländern dürfte sich lohnen!

Pietje

### Die Ausrede

Letztthin kam ich mit einem Chef eines mittelgroßen Verlages ins Gespräch, und fragte – oder frug – ihn neugierig, wie er Autoren, deren Manuskripte ihm nicht

gefielen, einigermaßen höflich die Situation klar mache.

Er lächelte und verriet mir das Rezept. «Wenn ich einem hoffnungsvollen Autor auf möglichst nette Art einen Korb geben muß, weil sein Roman sich einfach nicht für den Druck eignet, und er steht so mit fragenden Augen vor mir, so sag ich ihm so freundlich wie nur möglich: Lieber Herr Soundso – mit soviel Talent gehören Sie doch nicht in einen so kleinen und bescheidenen Verlag, wie ich ihn führe! Wenn Sie einmal bei uns etwas verlegt haben, so bleiben Sie auf dem Verlag für alle Ewigkeiten sitzen und kommen nie zu einem bedeutendern, größern! Es ist viel gescheiter, wenn Sie sich gleich von Anfang an an einen großen wenden! Bitte!»

Fr.

\*

Von Menschen, die schweigen, sagt man oft, sie seien weise. Meist besteht ihre Weisheit einfach darin, durch ihr Reden nicht zu verraten, daß sie nicht weise sind.

Röbi

### Latein

«O Tempora, o Mores», lautet ein alter lateinischer Spruch, den nun schon Generationen mit Kopfschütteln anwenden. Frei übersetzt heißt das etwa: «andere Zeiten, – andere Sitten». Wie sehr sich aber auch die Sitten und Gebräuche geändert haben, *eine* Sitte hat sich erhalten, die der Geschenke auf Weihnachten. Und – allerdings nicht seit Generationen, aber doch seit vielen Jahren – gilt als eines der schönsten Geschenke ein Orientteppich von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.